

Tätigkeitsbericht 2005

Inhaltsverzeichnis

<u>MITGLIEDER</u>	3
<u>ARBEITSORGANISATION</u>	3
<u>SITZUNGEN</u>	3
<u>BERICHTE AUS DEN PROJEKTEN</u>	3
<u>Verein „frauennetz kanton schwyz“</u>	3
<u>„www.familienschwyz.ch - Die neue Website für Familien im Kanton Schwyz“</u>	4
<u>Zentralschweizer Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“</u>	5
<u>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</u>	7
<u>WEITERE AKTIVITÄTEN</u>	7
<u>Treffen mit den Kantonsrätinnen</u>	7
<u>Unterstützung des Tochtertags von 16+</u>	7
<u>INTERKANTONALE ZUSAMMENARBEIT</u>	7
<u>AUSBLICK 2006</u>	7
<u>WIR DANKEN</u>	8
<u>BEILAGEN ZUM TÄTIGKEITSBERICHT 2005</u>	9

Mitglieder

Im Jahr 2005 trat erfreulicherweise kein Mitglied der Gleichstellungskommission zurück. Der Regierungsrat wählte ein neues Mitglied, so dass der minimale Mitgliederbestand von neun Personen erreicht werden konnte. Nicole Stadler tritt als unabhängiges Mitglied in die Kommission ein. Roland Tschäppeler hat das Vizepräsidium übernommen.

Antonia Betschart, Brunnen, Präsidentin
Roland Tschäppeler, Freienbach, Vizepräsident
Theres Fuchs, Unteriberg
Martina Joller, Brunnen
Birgitta Michel Thenen, Rickenbach
Konrad Schuler, Unteriberg
Margreth Steiger, Altendorf
Imelda Zaalberg, Schwyz
Nicole Stadler, Brunnen

Arbeitsorganisation

Die **Projektarbeit** der Gleichstellungskommission fand wie im Vorjahr in wechselnden Arbeitsgruppen statt, d.h. es wurden für jedes Projekt neue Arbeitsgruppen aus Mitgliedern gebildet, die sich für dieses Thema engagieren wollen und können. Diese Arbeitsweise hat sich bewährt.

Im Jahr 2004 hat das Justizdepartement das Einverständnis zur Einrichtung des **Sekretariats der Kommission** erteilt. Das Sekretariat ist organisatorisch dem Justizdepartement zugeordnet, wird aber vollumfänglich aus den Geldern der Kommission finanziert. In der Person von Erika Schuler, Unteriberg, konnte die Position besetzt werden. Die Einrichtung des Sekretariates hat sich im Jahr 2005 bestens bewährt.

Sitzungen

Im Jahre 2005 fanden fünf ordentliche Sitzungen der Gleichstellungskommission statt. Daneben wurden verschiedene Projektsitzungen durchgeführt.

Berichte aus den Projekten

Im Jahr 2005 konzentrierte sich die Gleichstellungskommission auf zwei Projekte: das Zentralschweizer Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ sowie das Projekt „Familienwebsite“. Daneben wurden viele verschiedene kleinere Aktivitäten zur Förderung der Gleichstellung durchgeführt.

Verein „frauennetz kanton schwyz“

Bericht von Martina Joller-Kirstein, Brunnen, Präsidentin des Vereins „frauennetz kanton schwyz“ und Mitglied der Gleichstellungskommission

a) FrauenForum

Im Oktober 2004 wurde zum ersten Mal ein FrauenForum durchgeführt. Der Anlass fand grossen Anklang, darum wurde er auch im Jahr 2005 im Frühjahr und im Herbst durchgeführt. Am 10. Juni stellte NR Gaby Vermot in einem engagierten Referat das Projekt „1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 2005“ vor und am 21. Oktober 2005 fand ein interessantes Gespräch zwischen zwei Kaderfrauen des Kantons Schwyz, nämlich der Vizestaatsanwältin Carla Contratto und der Leiterin des Amtes für Gesundheit und Soziales, Evelyne Reich statt. Neben diesen Inputs besteht jeweils bei einem Apéro Gelegenheit überparteilich miteinander ins Gespräch zu kommen, was von den Frauen jeweils sehr geschätzt wird.

b) Generalversammlung 2005

Am 17. September 2005 fand die Generalversammlung statt. Neben den statuarischen Traktanden wurde ein neues Projekt des Vereins vorgestellt nämlich das

Fachfrauennetzwerk

Das Fachfrauennetzwerk ist eine Datenbank und bietet den Vereinsmitgliedern und interessierten Frauen folgende Dienstleistungen an:

- Es kann nach Expertinnen, Mentorinnen oder zukünftigen Mandatsträgerinnen gesucht werden
- Jede Frau kann sich selber als Fachfrau registrieren lassen und kann ihr Wissen und ihre Erfahrung anderen Frauen bei ihrem Engagement in der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Aus Datenschutzgründen ist der Zugang zum Fachfrauennetzwerk nur über einen Zutrittscode möglich. Zugang zum Fachfrauennetzwerk findet man über die Homepage des Vereins www.frauennetzschwyz.ch.

Das Projekt ist schweizweit einzigartig und fand sogar ein Echo in den nationalen Medien

c) Reise ins Bundeshaus

Am 22. September reiste eine Gruppe von rund 20 Frauen ins Bundeshaus. Nach der Führung und dem Gespräch mit Vereinsmitglied und Nationalrätin Frau Josy Gyr wurde die Session von der Tribüne aus beobachtet und am Nachmittag fuhr man nach Worblaufen in die Gosteli-Stiftung, das Archiv der Schweizerischen Frauenbewegung.

d) Kurse

In Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung FFS wurden wiederum Kurse angeboten, die die Frauen ermutigen und befähigen sollten, sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung zu stellen. Zum ersten Mal wurde ein längerer Kurs (21/2 Tage) zum Thema „Öffentliches Auftreten“ durchgeführt. Dieses Angebot wurde sehr positiv aufgenommen.

„www.familienschwyz.ch - Die neue Website für Familien im Kanton Schwyz“

Bericht von Birgitta Michel Thenen, Mitglied der Gleichstellungskommission

Im Januar 2004 präsentierte die Gleichstellungskommission gemeinsam mit verschiedenen lokalen Partnerorganisationen die Wanderausstellung „Kleine Kinder – Lust und Last“. Bei der Schlussbesprechung der Ausstellung regte die Gleichstellungskommission an, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die im Sinne der Nachhaltigkeit der Ausstellung weitere Projekte für Familien im Kanton Schwyz prüfen soll.

Die Arbeitsgruppe beschloss im September 2004, als erstes die Realisierung einer Familienwebsite in Angriff zu nehmen. Diese Website soll den Familien einen Überblick über die verschiedenen Informations- und Anlaufstellen im Kanton Schwyz ermöglichen. Das Kernstück ist

jedoch eine Datenbank mit den familienergänzenden Kinderbetreuungsangeboten des Kantons. Dort können Väter und Mütter nach Betreuungsangeboten suchen, die den Bedürfnissen ihrer Familie entsprechen.

Die Umsetzung der Familienwebsite wurde ab Herbst 2004 von einer Projektgruppe an die Hand genommen, die aus Fabienne Kalbermatten, Präsidentin des Vereins Tagesfamilien für Kinder Schwyz-Brunnen, Diana de Faminis, Präsidentin des Vereins tags, Nadia Bühler, Koordinatorin des Vereins rund ums kind, Aurelia Imlig, ehemaliger Präsidentin des Vereins Tagesfamilien für Kinder Schwyz-Brunnen und Birgitta Michel Thenen, Gleichstellungskommission des Kantons Schwyz bestand.

In intensiven Gesprächen mit dem Amt für Gesundheit und Soziales und anderen möglichen Institutionen wurde Anfang 2005 nach einer Trägerschaft für die Familienwebsite gesucht. Leider hat sich keine bestehende Organisation bereit erklärt, die Familienwebsite in ihr Dienstleistungsangebot zu integrieren. Deshalb wurde am 6. Juni 2005 der Verein „familienschwyz“ als Trägerin der Familienwebsite gegründet. Im Vorstand sind die Mitglieder der Projektgruppe vertreten.

Die technische Realisierung der Website wurde vom Kanton Schwyz, von der Gleichstellungskommission des Kantons Schwyz und von der Fürsorgekonferenz des Kantons Schwyz finanziert. Der Betrieb wird mit Mitgliederbeiträgen gedeckt.

Am 18. November 2005 wurde die Familienwebsite an einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Es ist geplant, die Familienwebsite weiter auszubauen. Insbesondere soll ein Familienfreundlichkeitsindex für den Kanton Schwyz geschaffen werden. Er gibt Familien Auskunft darüber, welche Gemeinden besonders familienfreundliche Lebensbedingungen anbieten

Zentralschweizer Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“

Um was geht es?

Beruf und Familie verbinden zu können, ist immer mehr eine Voraussetzung dafür, dass junge Menschen überhaupt eine Familie gründen wollen. Und immer noch ist es schwierig, dass Frauen und Männer beides unter einen Hut bringen können. Zum einen fehlt es an genügend guten und auch bezahlbaren Betreuungseinrichtungen für Vorschulkinder sowie Mittagstische und Einrichtungen für Schulkinder. Gleichzeitig ist es im Arbeitsleben schwierig, Teilzeitstellen – auch für sehr gut ausgebildete Personen – zu finden. Vor allem von Männern wird immer noch erwartet, dass sie 100% arbeiten wollen, dementsprechend selten sind diese in teilzeitlicher Anstellung anzutreffen.

Mit welchen familienfreundlichen Rahmenbedingungen auf Gemeindeebene kann die Vereinbarkeit von beruflichen und familiären/privaten Aufgaben aber gefördert werden? Welche nachahmenswerte Einrichtungen und Beispiele gibt es in der Zentralschweiz bereits?

Diesen Fragen geht das Projekt „Familienfreundliche Gemeinden – Was können Gemeinden für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie tun?“ nach.

Wie kam es zu diesem Projekt?

Zweimal jährlich treffen sich alle Gleichstellungskommissionen der Zentralschweiz (LU, SZ, UR, ZG, OW/NW), das Gleichstellungsbüro des Kantons Luzern sowie die Fachstelle Gleichstellung OW/NW zu einem Austauschtreffen. Im Frühling 2004 entstand die Idee, gemeinsam ein Projekt zu einem Thema auszuarbeiten, das für alle Kantone wichtig ist. Gleichzeitig sind in allen Kantonen die Ressourcen für die Gleichstellungsarbeit beschränkt, so dass ein grösseres Projekt nur gemeinsam und mit Hilfe einer Eingabe beim Bund (Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz) möglich ist.

In der Folge wurde eine kleine Arbeitsgruppe (Katja Schalbetter LU, Birgitta Michel Thenen SZ, Astrid Sigrist OW/NW) eingesetzt, die erste Vorarbeiten für ein gemeinsames Vorhaben leistete. Am Treffen aller Zentralschweizer Gleichstellungsstellen im Herbst 2004 wurde beschlossen,

die Projektidee der „Familienfreundlichen Gemeinden“ – die sich an einem bereits im Herbst 2003 im Kanton Aargau zum gleichen Thema erfolgreich durchgeführten Projekt orientiert – weiterzuerfolgen.

Im Januar 2005 konnte der nun ausgearbeitete Entwurf beim Eidgenössischen Gleichstellungsbüro im Bereich Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz eingereicht werden und im April 2005 erhielten wir die erfreuliche Nachricht, dass unser Projekt bewilligt und somit ein Teil der Finanzen gesichert ist. Die restlichen Kosten werden von den Gleichstellungskommissionen, dem Büro Luzern und der Fachstelle OW/NW durch Eigenleistung sowie aus eigenen Finanzen und Sponsoring getragen.

Inhalt des Projekts

Im wesentlichen besteht das Projekt aus einer Tagung, die sich aus einem Forum mit Workshops sowie aus einem sogenannten Marktplatz zusammensetzt und aktuelle familienfreundliche Angebote aus den verschiedenen Zentralschweizer Gemeinden vorstellt.

- a) Forum und Marktplatz: Der sogenannte Marktplatz soll vor allem als Austausch und Ideenpool zwischen den Gemeinden/Institutionen/Organisationen dienen und Anregungen geben, was für Einrichtungen es einer Gemeinde ermöglichen, Frauen und Männer bei der Vereinbarkeit von Berufs- und Familienarbeit zu unterstützen. Gleichzeitig sollen durch Einstiegsreferate verschiedene Inputs für mögliche Kriterien für die Bezeichnung „Familienfreundliche Gemeinde“ geliefert und diese anschliessend in Workshops diskutiert werden.
- b) Website: Neben den Workshops, dem Marktplatz und den Referaten wird zudem eine Website erarbeitet, die für Gemeinden konkrete Handlungsansätze und Instrumente zur Förderung und Verbesserung der Familienfreundlichkeit beinhaltet.
- c) Erfahrungsaustausch: Ein Jahr nach dieser Veranstaltung wird den Tagungsteilnehmenden die Möglichkeit für einen Erfahrungsaustausch unter professioneller Leitung zu ihren konkreten Erfahrungen mit Fördermassnahmen in den Gemeinden angeboten.

Zielpublikum

Vertreterinnen und Vertreter aus Gemeinde- und Schulbehörden, aus Gemeinde- und Einwohnerräten, Fachleute, familienpolitisch engagierte Organisationen, Wirtschaftsförderung, Unternehmen, Interessierte

Projektdauer

- a) Start des Projekts ist im Juni 2005, Ende im Frühling 2007.
- b) Die Tagung mit Forum, Workshops und Marktplatz findet am Freitag, 9. Juni 2006 im Mythenforum in Schwyz statt.
- c) Das Angebot eines strukturierten Erfahrungsaustausches findet im Frühling 2007 statt. Anschliessend wird das Projekt evaluiert und ein Schlussbericht verfasst.

Projektorganisation

Das Projekt wird von den Gleichstellungskommissionen aus LU, SZ, ZG, UR und OW/NW sowie vom Gleichstellungsbüro Luzern und der Fachstelle OW/NW getragen. Aus allen Kantonen nimmt eine Person in der Steuergruppe Einsitz, deren Aufgabe es ist, das Projekt vor allem in strategischer Hinsicht zu begleiten. Die Gleichstellungskommission des Kantons Schwyz wird von Konrad Schuler vertreten. Im Jahre 2005 tagte die Steuergruppe dreimal.

Auf der operativen Ebene steht das Projekt unter der Leitung von Yvonne Kraft, die Mitglied der Gleichstellungskommission Zug ist. Weitere Mitarbeiterinnen sind Birgitta Michel Thenen (SZ) und Astrid Sigrist (OW/NW), die je ein Teilprojekt betreuen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die **Homepage** der Gleichstellungskommission wurde auch im Jahr 2005 von Elke Reuss betreut. Wir danken Elke für diese anspruchsvolle Arbeit.

Neben Konrad Schuler verfügt die Gleichstellungskommission nach der Wahl von Nicole Stadler über zwei Medienfachleute in den eigenen Reihen. Dank ihrer professionellen Unterstützung war die Gleichstellungskommission regelmässig mit ihren Projekten und Aktivitäten in der Öffentlichkeit präsent. Wir danken Konrad und Nicole für ihren grossen Einsatz.

Weitere Aktivitäten

Treffen mit den Kantonsrätinnen

Im Jahr 2005 konnte das Treffen mit den Kantonsrätinnen aufgrund von Termenschwierigkeiten leider nicht stattfinden. Das nächste Treffen ist im Frühjahr 2006 geplant.

Unterstützung des Tochtertags von 16+

16+ ist ein Projekt der Eidgenössischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten. Es hat zum Ziel, die Berufswahl von jungen Frauen zu thematisieren und sie für geschlechtsuntypische Berufe zu interessieren. Am 11. November fand der fünfte nationale Tochtertag statt. 10- bis 15-jährige Mädchen besuchten ihren Vater an seinem Arbeitsplatz. Die Gleichstellungskommission übernahm im Kanton Schwyz wieder den Versand der Flugblätter an die Volksschulen des Kantons. Verschiedene Betriebe im Kanton Schwyz nahmen am Tochtertag teil.

Interkantonale Zusammenarbeit

Im Jahr 2005 fanden zwei **Treffen der Innerschweizer Gleichstellungsverantwortlichen** statt, am 30. Mai in Luzern und am 27. Oktober in Zug. Dabei standen die Projekte von 16+ für die Region Zentralschweiz, die verschiedenen Aktivitäten der Kommissionen und die Möglichkeit von gemeinsamen Projekten im Zentrum.

Ausblick 2006

- Am 9. Juni findet im Mythen Forum Schwyz das Forum des gemeinsamen Zentralschweizer Projektes „Familienfreundliche Gemeinde“ statt
- Durchführung von Kursen – nicht nur, aber speziell für Frauen (FFS)
- frauennetz

Wir danken

- Dem **Regierungsrat des Kantons Schwyz, dem Justizdepartement** und insbesondere **Carla Wiget Weber** für ihre Unterstützung.
- **Allen Mitgliedern der Kommission**, die auch im Jahr 2005 mit unentgeltlich geleisteter Arbeit für die Realisierung der Gleichstellung in unserem Kanton einen wichtigen Beitrag geleistet haben.

Antonia Betschart, Präsidentin

Beilagen zum Tätigkeitsbericht 2005

- Broschüre zum Tothertag
- Auswahl von Medienberichten zu den Aktivitäten der Gleichstellungs-
kommission im Jahr 2005